

# Frühlingsglaube

Autor(en): **Keller, Gottfried**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **1 (1940)**

Heft 8-9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-956230>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

P20847

Nummern 1-7 vergn. ✓

Zug, August/September 1940 / Zoug, Août/Septembre 1940

No. 8/9 / 1. Jahrgang / 1<sup>re</sup> année

# Sinfonia

*Schweizerische Monatsschrift für Orchester- und Hausmusik*  
*Offizielles Organ des Eidg. Orchesterverbandes*

*Revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre*  
*Organe officiel de la Société Fédérale des Orchestres*

*Redaktion: A. Piguet du Fay, Steinwiesstraße 32, Zürich 7*



## Frühlingsglaube. Von Gottfried Keller.

Es wandert eine schöne Sage  
wie Veilchenduft auf Erden um,  
wie sehnend eine Liebesklage  
geht sie bei Tag und Nacht herum.

Das ist das Lied vom Völkerfrieden  
und von der Menschheit letztem Glück,  
von gold'ner Zeit, die einst hinieden,  
der Traum als Wahrheit kehrt zurück.

Wo einig alle Völker beten  
zum einen König, Gott und Hirt:  
von jenem Tag, wo den Propheten  
ihr leuchtend' Recht gesprochen wird.

Dann wird's nur eine Schmach noch geben,  
nur eine Sünde in der Welt:  
des Eigen-Neides Widerstreben,  
der es für Traum und Wahnsinn hält.

Wer jene Hoffnung gab verloren  
und bösllich sie verloren gab,  
der wäre besser ungeboren:  
denn lebend wohnt er schon im Grab.

Der fünfzigste Todestag — 15. Juli 1940 — von unserem genialen Dichter, glühenden Patrioten und vorbildlichen Staatsbürger Gottfried Keller ist in der ganzen Schweiz gebührend gefeiert worden. Auch das Organ des EOV möchte nicht ganz abseits stehen und mit der Wiedergabe des so zeitgemäßen Gedichtes das Andenken unseres großen Landsmannes ehren.